

## Protokoll

### LEMC

Konferenz der Ländervertreter am 8. Oktober 2015  
Leopold-Mozart-Zentrum, Augsburg

Chairman: Ingo Brookmann MD 111 Deutschland

Ländervertreter:

Bryan Riley, MD 105 Britische Inseln und Irland; Johann Neubauer MD 114 Österreich; Jean-Marie Gieres D 113 Luxemburg; Maria Sterczenska D 121 Polen; Luciano Bruna MD 108 Italien; Jose Castro MD 116 Spanien; Jos Roosemont MD 112 Belgien; Elieser Ezrachi D 128 Israel; Claude Lamarque MD 103 Frankreich, Osman Görmez MD 118 Türkei, Markus Enzler MD 102 Schweiz und Liechtenstein

1. Der Chairman begrüßt 13 Ländervertreter (vgl. beiliegende Liste) und 4 weitere Freunde des LEMC, einschließlich Sebastian von Sauter.
2. Die Tagesordnung wird verabschiedet.
3. Das Protokoll der vergangenen Konferenz in Birmingham wird genehmigt, bis auf 2 kleine Tippfehler (D 113, D 121 statt „MD“).
4. Der britische Vertreter übernimmt vorübergehend den Vorsitz und fragt die Versammlung, ob es neue Kandidaten für die Wahl der Chairperson gibt, was verneint wird. Der britische und der französische Vertreter würdigen den jetzigen Chairman Ingo Brookmann für seine ausgezeichnete Organisation in den vergangenen 3 Jahren. Danach wird er per Akklamation für weitere drei Jahre wiedergewählt.
5. LEMC 2015 Augsburg: Der Chairman erläutert den zeitlichen Ablauf des jetzigen Wettbewerbs mit 17 Teilnehmern und zwei Auswahlrunden am Donnerstag und Freitag im Leopold-Mozart-Zentrum und dem Finale der sechs besten Kandidaten am Samstag in der Kirche St. Ulrich. Am Freitagnachmittag werden die sechs Besten eine neue Komposition von Herrn Schneid spielen und aufnehmen. Schließlich wird auch das Finale in der Kirche aufgenommen. Die Aufzeichnung soll allen teilnehmenden Lions auf der Schlussfeier am Sonntag auf CD überreicht werden. Die drei Finalisten, die keinen Preis gewinnen (Plätze 4, 5 und 6) werden am Sonntag zu einer Meisterklasse eingeladen.
6. LEMC 2016 Sofia: Der Musikwettbewerb findet vom 26. bis 30. Oktober statt. Da kein Ländervertreter aus Bulgarien anwesend ist, ist noch ungewiss, wer der Hauptverantwortliche in Sofia sein wird. Besorgnis wird laut, ob der Wettbewerb korrekt durchgeführt werden kann. Es wird vereinbart, dass der Chairman nach Sofia fährt, um Klarheit zu schaffen.
7. LEMC 2017 Montreux: Der Ländervertreter teilt mit, dass die drei Governors von MD 102 (Schweiz und Liechtenstein) das Saxophon als Instrument des Jahres 2017 vorschlagen. Das wurde ausführlich mit dem Ergebnis diskutiert, dass der Chairman ein Schreiben an die Governors von MD 102 mit der Bitte um nochmaliges Überdenken richtet. Die Hauptargumente waren:
  1. Türkei: Seit dem Start 1991 hat Osman an jedem Wettbewerb selbst und mit einem Kandidaten teilgenommen. Für 2017 scheint ihm das nahezu unmöglich, denn in seinem Land gibt es keine klassische Musik kein Saxophon.
  2. Frankreich: Die klassische Literatur für Saxophon beschränkt sich auf eine kleine Zahl von Komponisten, wie Bartok, Schostakowitsch, Hindemith. Es könnte schwierig werden, den Wettbewerb für das Publikum attraktiv zu machen.
  3. Israel: An den Konservatorien in Israel wird Saxophon nicht gelehrt.
  4. Österreich: Das in der Schweiz gegen die menschliche Stimme vorgebrachte Argument, die ebenfalls in Betracht gezogen wurde, wonach es unmöglich ist, die verschiedenen Stimmbereiche zu vergleichen („Äpfel mit Birnen“), ist nicht richtig. Das geschieht weltweit regelmäßig in vielen renommierten Wettbewerben.
  5. Belgien: Die Niederlande haben das Saxophon offenbar in Betracht gezogen, es aber aus ähnlichen Gründen abgelehnt.
  6. Großbritannien: Der Vertreter unterstützt das Saxophon als eine „progressive Wahl“ und einen Weg des „Fortschritts“.

8. Lion Katja Segmüller (Operations-Direktor des Europa-Forums) hat die Komposition „Vertical Horizons“ von Tobias Schneid für den diesjährigen Wettbewerb finanziert. Sie bietet weitere Spenden für die Kompositionen zum LEMC in den kommenden Jahren an. Das Komitee ist für dieses Angebot sehr dankbar. Einige Kandidaten fanden jedoch ihre Proben für die diesjährige Komposition mühevoll und schwer in ihrem Zeitplan unterzubringen. Deshalb schlägt der Vertreter Italiens vor, Komponisten von Filmmusik in Betracht zu ziehen, damit es für die Kandidaten leichter und für die Zuhörer attraktiver wird. Es wird vereinbart, jedes Jahr eine Entscheidung zu treffen, die lokale Komponisten und Gegebenheiten berücksichtigt. Sebastian von Sauter schlägt vor, dass der Gewinner neue Kompositionen aufführen könnte, aber erst beim folgenden LEMC (als Special Guest), um die Last von den Schultern aller anderen Kandidaten zu nehmen.
9. Der türkische Vertreter schlägt erneut vor, dass wir das 25jährige Bestehen des LEMC in Sofia mit einer CD begehen sollten, die allen Teilnehmern am EF überreicht wird. Die Vertreter sollen frühere Sieger und Zweit- und Drittplatzierte in ihren Ländern ansprechen und sie um eine Aufnahme aus ihrem aktuellen Repertoire bitten. Die Beiträge sollen auf einer CD zusammengestellt werden. Die Produktionskosten werden durch eine Spende von 5000 € von Sponsoren des LC Leer/Ostfriesland, Deutschland, gedeckt. Der Vorschlag wird angenommen.
10. Repertoire-Liste: Der französische Vertreter berichtet, dass das ursprüngliche Repertoire aus Bulgarien zu lang sei und zu viele wenig bekannte Stücke lokaler Komponisten enthielt. Das Komitee vereinbart, dass künftige Listen auf 12 Stücke begrenzt werden. Sie sollten verschiedene Zeiträume vom 17. bis 21. Jahrhundert repräsentieren. Werke weniger bekannter lokaler Komponisten sind willkommen, sollten aber weniger als die Hälfte der Liste ausmachen. Außerdem darf es nicht mehr als zwei Stücke eines Komponisten auf der Liste geben.
11. Sponsoring: Einige Länder finden es zunehmend schwierig, das nötige Geld für den LEMC von Lions zu bekommen. Gründe dafür sind z. B. in Frankreich ein Rückgang an Mitgliedern und Einkommen sowie das fehlende Interesse bei Governors. Die Teilnahme in Bulgarien wird wegen der hohen Reisekosten auch für Italien und Israel problematisch. Das Sponsoring ist ein wertvoller Beitrag zur Deckung der Kosten. Der französische Vertreter empfiehlt, dass alle Kandidaten aus Gründen der Chancengleichheit lokale Begleiter nutzen sollten, statt eigene mitzubringen. Nehmen aber alle Kandidaten einen lokalen Begleiter, sind etwa vier nötig, damit jeder Kandidat wenigstens eine Stunde proben kann. Die meisten stimmen dem Vorschlag zu, die Entscheidung wird aber vertagt, denn dieser Punkt war nicht auf der heutigen Tagesordnung.
12. Sonstiges: Der Schweizer Vertreter berichtet, dass es auf der Website von MD 112 eine Plattform zur Online-Registrierung der Kandidaten für den LEMC gibt. Andere Länder dürfen dieses Tool gerne kopieren.

<https://www.lionsclubs.ch>

<https://www.lionsclubs.ch/de/multi-district-102/activities/music-contest/2016-violin.html>

Markus Enzler  
Venenzentrum am See  
General-Wille-Strasse 59  
8706 Feldmeilen  
+41 (44) 922 44 00